

Gemeinsam Licht sein.

Jahresbericht 2018

GEMEINSCHAFT fördern

GESELLSCHAFT verändern

GLAUBEN teilen

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten: Ist die SEA zukunftstauglich?	3
Bericht aus dem Vorstand: Als Leib funktionieren	3
Bericht der Generalsekretäre: Wer gewinnt?	4
SEA-Team: Wir sind auch 2019 hoffnungsvoll unterwegs	4
Jahreschronik	5
2018 – ein aktives Jahr für die Sektionen	7
Evangelische Allianz Uri: Abschied, Neuorientierung und wachsende Nähe	8
Evangelische Allianz Toggenburg: Zitronensaft und das Wort Gottes	9
Evangelische Allianz Weinfelden: Unter dem Sonnensegel	10
Réseau évangélique suisse (RES): Vorbereitung auf die Ernte	11
Europäische Evangelische Allianz (EEA): Auf einer Goldmine	11
Weltallianz (WEA): Ermutigende Erfolge in aller Welt	12
SEA-Delegiertenversammlung: Gesellschaft verändern	12
SEA-Leiterforum: Als Christen sollten wir uns in der Bildungswelt einmischen	13
Clearing-Stelle: Anlaufstelle für Beschwerden	13
#SEAFreund/in: Was sind schon 10 Rappen pro Tag?!	13
Jugendallianz: Ein einladendes Fünf-Gang-Menü	14
SEA-Medienarbeit: Herausforderung Medienwandel	17
SEA-Medientag: (Frei)Kirchen in den Medien	18
Bettagsbegegnung im Bundeshaus: «Ein besonderer Anlass»	18
Magazin INSIST: Die SEA hat eine zusätzliche Stimme	19
Nationale Kundgebungen: Entstehen für verfolgte Christen und das Leben	19
Arbeitsgemeinschaften (AG's): Christliche Kompetenzzentren	20
AG Religionsfreiheit (AGR): Bulgariens restriktives Religionsgesetz in letzter Minute abgewendet	21
AG Glaube und Behinderung (GUB): Hoffnungsvoll und getragen	21
AG Politik: «Christian Public Affairs» (CPA) auf dem Weg zur Umsetzung	22
AG Forum Ehe+Familie (FEF): Ermutigender und inspirierender Austausch	22
AG INTERACTION (IA): Klares Bekenntnis zur Klimagerechtigkeit	23
AG Landeskirchen-Forum (LKF): Zeit für Experimente	23
AG Evangelischer Missionen (AEM): Am Herzschlag Gottes für die Nationen	25
SEA bi de Lüt: Einsätze ausserhalb der Büros	25
Allianzgebetswoche: Als Pilger und Fremde unterwegs – in der Welt, aber nicht von der Welt	26
Verteilzeitung 2018: Erneut zahlreiche Haushalte erreicht	27
SRF-Radiopredigten: «Carte blanche» für Gott	27
Bilanz & Erfolgsrechnung	28
Projektabschlussrechnung, Finanzbericht 2018, Bericht der Revisionsstelle	29
Sektionen, Einzelne Mitgliedsgemeinden, Arbeitsgemeinschaften	30
Werke, Adressen SEA, RES, EEA, WEA	31

Impressum

Schweizerische Evangelische Allianz SEA, Februar 2019
 Auflage: 9800
 Redaktion: Daniela Baumann, Philipp Herrgen
 Layout: Roland Mürner
 Druck: Jordi AG, Belp
 Titelbild: PraiseCamp18, Timo Kellenberg
 Team-Porträts: Barbara Faissler, www.nepos.ch

Kontakt/Informationen:

Schweizerische Evangelische Allianz SEA, Josefstrasse 32, 8005 Zürich
 Tel. 043 344 72 00
 www.each.ch
 info@each.ch
 PC 60-6304-6
 IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

Bericht des Präsidenten: Ist die SEA zukunftstauglich?

Die Evangelische Allianz wurde 1846 in London gegründet. Kurz darauf entstanden dank initiativen Persönlichkeiten wie Henry Dunant auch in der Schweiz und in Kanada nationale Allianzen. Die treibende «Idee» dahinter war das Gebet von Jesus um Einheit (Joh. 17). Dieses Anliegen hat seither nichts von seiner Kraft und Dringlichkeit eingebüsst.

Die Frage war damals, ob Christen Sklavenhalter sein können, oder ob Christen mit Sklavenhaltern brüderliche Gemeinschaft haben könnten. Heute fordern uns vor allem sexual-ethische Fragen, welche auch in SEA-nahen Kreisen unterschiedlich beurteilt und mitunter deutlich liberaler gehandhabt werden als früher. Bedrohen diese Themen die Einheit? Was ist die Rolle und Aufgabe der SEA bei der Beantwortung solcher Fragen? Wie kann der SEA-Vorstand hier seine Verantwortung wahrnehmen?

Auch andere gesellschaftliche Entwicklungen beschäftigen uns. Die Loyalität gegenüber Kirchen und Organisationen z.B. hat deutlich abgenommen. Zusammenarbeit, ja natürlich! Aber braucht es dazu einen offiziellen Verein? Ist denn die Evangelische Allianz nicht eher Hindernis, wenn wir z.B. mit Katholiken zusammenarbeiten wollen? Man macht dort mit, wo es gerade sinnvoll scheint und Spass macht. Das zeigt sich auch im Geben. Natürlich ist man grosszügig, aber nicht unbedingt als treuer und langjähriger Unterstützer.

Für mich liegt die Antwort darin, die Beziehung zu Jesus im Zentrum zu behalten. Wenn wir seine Anliegen zu unseren machen, ist der Fokus nicht auf Trennung und Unterschied, sondern auf Ihm, der uns verbindet und eint. Mit diesem Fokus hat auch die Allianz eine Zukunft. Selbst wenn sich die Formen der Zusammenarbeit verändern.

Danke für deinen Beitrag zum Miteinander der Allianz. Danke auch unserem tollen Team, das sich mit Leidenschaft dafür einsetzt, Allianz atmet und lebt. Und danke unserem Vorstand, der in der Vielfalt unserer Aufgaben mit Engagement mitdenkt und mitträgt.

WILF GASSER
Präsident SEA



Fredy Cigler

Bericht aus dem Vorstand: Als Leib funktionieren

Gott will sich in und durch uns, die wir Christus nachfolgen, offenbaren. Dies geschieht zum einen in Körperschaften, die sich lokal organisieren. Gleichzeitig hat der Leib Jesu eine Dimension, die sich nicht strukturell fassen lässt und gleichwohl die Liebe Gottes für die Welt sichtbar und erfahrbar macht.

Als Evangelische Allianz stärken wir die Liebe untereinander, das Erkennungsmerkmal dieses Leibes. Herausfordernd wird die Aufgabe immer dort, wo wir unterschiedlich sind. Doch genau darin liegt die Kraft, wenn wir uns im Blick auf Christus, unsere Mitte, zur Einheit durchringen. Erst so kommen die unterschiedlichen Funktionen des Leibes wirklich zum Tragen.

Als Vorstand üben wir uns darin, indem wir als Geschwister, die aus unterschiedlichen geistlichen Traditionen kommen, sorgfältig

aufeinander hören und Christus im andern sehen wollen. Strategische Linien, die aus diesen Prozessen entstehen, sind Arbeitsgrundlage und Rückhalt für unsere Mitarbeitenden. In unzähligen Begegnungen das ganze Jahr hindurch stärken sie

die Einheit des Leibes ganz praktisch – damit die Welt Gott erkennt.

SABINE FÜRBRINGER
Vorstand SEA



SEA-Vorstand: v.l.: Beat Ungricht, Kati Rechsteiner, Sabine Fürbringer, Marc Jost (ex officio), Markus Flückiger, Wilf Gasser, Matthias Spiess (ex officio), Peter Schneeberger.

Bericht der Generalsekretäre: Wer gewinnt?

Eine Drohne fliegt am 31. Dezember 2018 um 23.45 Uhr in der Dunkelheit über den Messeplatz in Basel. Nach und nach huschen kleine Lichter wie Glühwürmchen über den Platz, bis am Ende 6000 Lichter ein riesiges Kreuz bilden. Klick! – Das eindruckliche Foto zielt die Titelseite.

Was hier als Teil des PraiseCamp18 organisiert wurde, symbolisiert eine geistliche Wahrheit. Wo Licht ist, muss die Dunkelheit weichen. Wenn wir auf die Problemfelder des Weltgeschehens und die Entwicklungen der Gesellschaft schauen, wirkt es oft umgekehrt. Die Dunkelheit scheint das Licht auszulöschen.

Wer sich von diesem Paradigma leiten lässt, reagiert entsprechend mit Rückzug, Pessimismus, Sorgen oder Angst.

Der SEA-Vorstand hat sich an seiner Retraite unter Anleitung von Dr. Markus Müller Gedanken über die Zukunft gemacht. Daraus sind Leitsätze zu fünf Begriffen entstanden. Unter «Zuversicht» steht: Wir schauen positiv auf das Leben und das Weltgeschehen, weil Gott diese Welt liebt und die Zukunft in seiner Hand hat. Aus dieser Sichtweise fördern wir alles, was dem Leben und Gottes Gerechtigkeit dient. Wir sind bereit uns einzusetzen, auch wenn es uns etwas kostet.

Im vergangenen Jahr haben wir uns bereits in diesem Sinn engagiert und wir wollen es im neuen Jahr noch verstärken. Licht ist stärker als Dunkelheit. Licht gewinnt!

MATTHIAS SPIESS & MARC JOST
Generalsekretäre



Barbara Faisler

SEA-Team: Wir sind auch 2019 hoffnungsvoll unterwegs!



Barbara Faisler, nappsch

v.l.: **Philipp Herrgen**, Praktikant Kommunikation (60%) | **Christine Antiker**, Sekretariat (80%) | **Joëlle Müller**, Lernende Kauffrau EFZ
Marc Jost, Generalsekretär, Bereich Gesellschaft, Nationale Koordination (80%) | **Roland Mürner**, Grafik/Web (70%)
Mirjam Braunschweiler, Mitarbeiterin Jugend (20%) | **Matthias Spiess**, Generalsekretär, Bereich Kirche/Geschäftsführung (80%)
Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte (90%) | **Susi Fankhauser**, Finanzen/Buchhaltung (60%) | **Andi Bachmann-Roth**, Jugendbeauftragter (50%)

Es fehlt: **Dorothee Eisenhut**, Ehrenamtliche Mitarbeiterin (20%)

Jahreschronik

Datum	Wer	Was
Januar		
1.	WEA	Wissam al-Saliby übernimmt WEA-Vertretung bei der UNO in Genf
14. – 21.	SEA	Allianzgebetswoche «Als Pilger und Fremde unterwegs»
20.	Jugendallianz	Jugend-Apologetik-Tag «MEHRGRUND» in Zürich
30.	Jugendallianz	Gründung des neuen Jugend+Sport-Dachverbands «AF+»
Februar		
14.2 – 31.3	SEA	40 Tage Gebet und Fasten
April		
14.	AG interkulturell (iK)	Interkulturelle Begegnung «Celebration» in Winterthur
Mai		
15. – 16.	INTERACTION (IA)	Jahrestagung «Innovation and New Technologies to Fight Poverty», Liestal
16.5 – 14.6	SEA	30 Tage Gebet für die islamische Welt
24.	Jugendallianz	«Inspiration-Tour». Verleihung des ersten «Jugend Vernetzungs-Awards»
Juni		
1.	SEA	Delegiertenversammlung in Zürich
17.	AG Evangelischer Missionen (AEM)	Flüchtlingssonntag
20.	AG interkulturell (iK)	Nationaler runder Tisch «Interkulturelle Diakonie und Gemeinde» in Bern
20. – 22.	Landeskirchen-Forum (LKF)	Studientage «In Christus: Gemeinsam zur Mitte» an der Universität Fribourg
23.	AG Religionsfreiheit (AGR)	Kundgebung «Verfolgung.jetzt» auf dem Bundesplatz in Bern
Juli		
5. – 8.	Verein Aktion Züri Oberland	Kirchentag Züri Oberland in Wetzikon
September		
13.	AG Politik	Bettagsbegegnung mit Parlamentariern im Bundeshaus in Bern
15.	OK Marsch fürs Läbe	Marsch fürs Läbe auf dem Bundesplatz in Bern
15. – 16.	Jugendallianz	«Gottwärts» in Einsiedeln
Oktober		
8. – 13.	EEA	Jahreskonferenz «Hope for Europe» in Tallinn, Estland
November		
3.	Landeskirchen-Forum (LKF)	LKF-Tagung «Kirchenexperimente» in Basel
3.	Forum Ehe+Familie (FEF)	Verleihung des «Marriage & Family Award 2018» in Basel
11. & 18.	AG Religionsfreiheit (AGR)	Sonntag der verfolgten Kirche (SVK)
17. – 18.	Jugendallianz	Jugendleiterkongress «newleaders.ch» auf St. Chrischona
17.	StopArmut	StopArmut-Konferenz «Klimagerechtigkeit» in Winterthur
20.	Jugendallianz	Schülergebetstag «Prayday»
23.	AG Medien	Medientag «Darstellung der (Frei)Kirchen in den Medien» in Zürich
Dezember		
11. – 12.	SEA & VFG	Leiterforum in Emmetten
27.12 – 1.1	Jugendallianz	PraiseCamp18 «PRAY» in Basel
31.	Jugendallianz	Lancierung der 24/7-Gebetskampagne «PRAY19»



PraiseCamp18

**«Das Miteinander von
Christen begeistert uns
und macht uns in der
Öffentlichkeit glaubwürdig.»**

Gemeinschaft fördern -

Die SEA fördert die Zusammenarbeit evangelischer Kirchen und Werke.

2018 – ein aktives Jahr für die Sektionen

Bericht: Philipp Herrgen, Praktikant Kommunikation SEA

Hunderte Kirchgemeinden und Werke sind Mitglied der SEA. In lokalen Sektionen haben sie 2018 viel bewegt.

Weltweit hat die Schweizerische Evangelische Allianz einen einzigartigen Charakter: Die regionalen Allianzen verbinden die Gemeinden, die einander geografisch nahe sind. Während in anderen Ländern die Kirchgemeinden direkt mit der nationalen Allianz verbunden sind, gibt es in der Schweiz diese Zwischenebene. Wir sind ermutigt zu sehen, dass sich dadurch in den einzelnen Regionen wirklich etwas bewegt. Diese Sektionen ermöglichen es, Aktionen und Anlässe zu organisieren, die auf die Bedürfnisse der Menschen der jeweiligen Regionen abgestimmt sind. Die Allianz ist dadurch kein weit entferntes Konstrukt, sondern wird lokal sicht- und erlebbar.

Weil wir glauben, dass Christen mehr bewirken können, wenn sie zusammenarbeiten, freuen wir uns sehr über die aktive

Zusammenarbeit in den Regionen. Natürlich gibt es mitunter auch Herausforderungen: Gemeindeschliessungen oder -fusionen und selten auch Sektionsauflösungen. Die SEA-Basis spiegelt die Veränderungen der Gesellschaft und der Kirchenlandschaft in der Schweiz wider. Dem entgegen stehen jedoch viele treue Mitglieder und 14 Gemeinden, die im Jahr 2018 neu SEA-Mitglied wurden, sowie unzählige Personen, die sich in der Allianzarbeit engagiert haben.

In der Deutschschweiz zählen sich rund 640 Kirchgemeinden, lokale und nationale Werke zur SEA. Regional formieren sich die Kirchgemeinden und lokal arbeitenden Werke in 69 Sektionen. Jahr für Jahr leisten sie zusammen mit den 129 national arbeitenden Werken einen wichtigen Beitrag im Sinne des Allianzgedankens in der Gesellschaft. Mit der Durchführung von Gottesdiensten, Gebetsanlässen und diversen Veranstaltungen leben diese Christen «Allianz» ganz praktisch.

«2018 war für mich ein Jahr von kleinen und grossen Wundern. Gott sei gedankt. Z.B. haben wir einen PC-Crash überstanden oder hat Gott für tolle Teammitglieder geschaut. Jesus genügt. Basta!»

Christine Anliker
Sekretariat

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Einblicke in die vielfältigen Erlebnisse des letzten «Allianz-Jahres» aus drei Sektionen: Uri, Toggenburg und Weinfelden.

Impressionen aus der vielseitigen Allianzarbeit:

1. Viele fröhliche Gesichter am «day4family» der Evangelischen Allianz Biel.

2. Festliche Atmosphäre am «Candle-Light-Dinner» der Evangelischen Allianz Schöftland.

3. Reformations-Gottesdienst der Evangelischen Allianz Werdenberg mit Überraschungsgast Huldreich Zwingli.

4. Grossevangelisation «LebenLive» der Evangelischen Allianz Thun.



Evangelische Allianz Uri: Abschied, Neuorientierung und wachsende Nähe

Bericht: *Andreas Reifler, Allianzpräsident Uri*

2018 war ein bewegtes Urner Jahr. Leider hat sich der Verein Chilä Altkirch im Sommer 2018 nicht neu konstituiert, sondern aufgelöst. Der damalige Leiter der Chilä Altkirch, Jan Hunziker, hat seinen Beruf als Pastor und seine Aufgabe als Präsident der Allianz Uri an den Nagel gehängt und ist Trolleybus-Fahrer geworden. Er wartet auf einen neuen Auftrag von Gott.

Die Kirche Altkirch ist damit aus der Allianz ausgeschieden. Die ehemaligen Kirchenmitglieder machen nach einer Auszeit nun zweiwöchentlich weiter mit Hauszell-Gottesdiensten und nehmen an Allianzanlässen teil.

Die Chilä Hoch3 (FCG) und der Brennpunkt (Chrischona) führten wegen vieler Berührungspunkte von Frühling bis Herbst Gespräche über eine allfällige Zusammenführung beider Kirchen. Obwohl in beiden Leitungsgremien das Verständnis füreinander noch mehr gewachsen ist, hat die Gemeindeleitung von Hoch3 sich für eine Neuorientierung entschieden. Die Chilä Hoch3 wird sich ab 2019 dem ICF Movement anschliessen und damit die

Kirchenlandschaft in Uri auf andere Art bereichern.

Trotz schmerzlichem Abgang von Jan Hunziker, der Schliessung der Kirche Altkirch sowie der Neuorientierung der FCG sind wir als Allianz Uri einander nähergekommen. Durch Gebete, in Gesprächen und mit Taten waren wir füreinander da. Aus diesem Füreinander ist neben einem Jugendgottesdienst auch die Initiative für eine Kultur- und Sprachschule

entstanden. Getragen durch Menschen aus allen Allianzkirchen beteten 2018 Jugendliche Gott an und werden Migranten voraussichtlich ab Februar 2019 Deutsch und unsere Kultur kennenlernen können.

Allianz tut gut, weil uns der gemeinsame Glaube an unseren dreieinigen Gott verbindet und uns zu Taten schreiten lässt.



Karfreitag: Gebet für den ehemaligen Allianzpräsidenten Jan Hunziker (r.) durch seinen Nachfolger Andreas Reifler (l.).

Anlässe der Sektion Uri 2018

Allianzgebetswoche in allen Gemeinden mit 15-25 Teilnehmenden pro Abend	14. – 21. Januar 2018
Abschluss-Gottesdienst Allianzgebetswoche mit ca. 90 Besuchern	21. Januar 2018
24/7-Gebetswoche in der FEG in Altdorf	25. – 31. März 2018
Karfreitags-Gottesdienst im Brennpunkt in Altdorf mit ca. 90 Besuchern	30. März 2018
Lobpreisnacht in der FEG in Altdorf mit ca. 70 Besuchern	31. März 2018
Oster-Gottesdienst in der FEG in Altdorf mit ca. 90 Besuchern	1. April 2018
Theaterabend Öpäsö mit der Schauspiel GmbH im Kinosaal in Erstfeld mit 45 Besuchern	27. Oktober 2018
Zwei Jugendgottesdienste mit durchschnittlich 25 Besuchern	

Evangelische Allianz Toggenburg: Zitronensaft und das Wort Gottes

Bericht: Stephan Rohner, Allianzpräsident Toggenburg

Was gelebte Jüngerschaft heisst, weshalb die Schönheit der Schöpfung unübertroffen ist und wie mutiges Gebet «gefährlich» werden kann: Die Allianzgemeinden im Toggenburg widmeten sich 2018 an ihren verschiedenen Anlässen spannenden Fragen.

Während der Allianzgebetswoche trafen sich die Gemeinden fast täglich zum Gebet, inspiriert von der Broschüre der SEA. Am Freitagabend waren Beat Müller und Peter Wild mit dem Programm «Öpäso» zu Gast. Das Gospel-Comedy-Theater führte humorvoll das Abenteuer von gelebter Jüngerschaft vor Augen. So gelang es mit diesem Anlass, ein breites Publikum aus den Gemeinden zu motivieren, Jesus Christus im Alltag zu folgen. Im gemeinsamen Gottesdienst ging es darum, was es bedeutet, als Jünger mit Jesus unterwegs zu sein. Mit lebensnahen Bildern – etwa frischen Zitronensaft trinken – zeigte Martin Tobler auf, dass es wichtig ist, das Wort Gottes persönlich aufzunehmen, damit es seine Wirkung entfalten kann. Glauben bedeutet, die Anweisungen von Jesus zu kennen und sie im Leben anzuwenden.

An einem öffentlichen Anlass für ältere Menschen wurde anhand des Naturfilms «Oft kopiert – nie erreicht» deutlich, dass auch die beste Ingenieurskunst nie die Einfachheit und Schönheit der Schöpfung erreicht. Der Film zeigt mit beeindruckenden Beispielen wie der Verpuppung des Schmetterlings, wie Ingenieure versuchen, die raffinierten Techniken nachzubauen, die sie in der Schöpfung entdeckt haben.

Der Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag stand unter dem Motto «Betet, freie Schweizer betet». Pascal Graf spornte mit seiner Predigt dazu an, mutig zu beten. Er zeigte mit Beispielen auf, wie Gott unsere Gebete ernst nimmt und darauf reagiert. Dies kann auch gefährlich werden, weil Gott uns verändern will.



Das Comedy-Duo Beat Müller und Peter Wild mit ihrem Programm «Öpäso».

Anlässe der Sektion Toggenburg 2018

Allianzgebetswoche mit Gebetszeiten,
Gospel-Comedy-Theater und Gottesdienst 14. – 21. Januar 2018

Seniorenachmittag mit dem Naturfilm
«Oft kopiert – nie erreicht» 23. August 2018

Gottesdienst zum Eidgenössischen
Dank-, Buss- und Betttag 16. September 2018

«Ich freue mich über die Entwicklung, dass viele Sektionen als kompetente Partner der lokalen Behörden agieren, ohne ihren Glauben an Jesus Christus in den Hintergrund stellen zu müssen.»

Matthias Spiess
Generalsekretär



Evangelische Allianz Weinfelden: Unter dem Sonnensegel

Bericht: Beat Nusser, Allianzpräsident Weinfelden

Die Weinfelder Kirchen treten nicht nur als Allianz auf, sie leben sie auch. Dies kam 2018 in verschiedenen gemeinsamen Projekten zum Ausdruck, beispielsweise im sommerlichen Allianzgottesdienst unter freiem Himmel und im Aufbau einer Gaststube für Bedürftige.

Auf dem Marktplatz in Weinfelden spannte sich am letztjährigen 1. Juli ein grosses Sonnensegel über den Köpfen der rund 200 Menschen aus verschiedenen evangelischen Kirchen und Gemeinden. Bei herrlichem Sommerwetter feierten sie dort den jährlichen Allianzgottesdienst. «Wir sind dankbar für das echte Miteinander», sagt Sektionspräsident Beat Nusser.

Die Kirchgemeinden versammeln sich im Mittelthurgau nicht nur unter dem Sonnenschirm, sondern auch als Teil des weltweiten Netzwerks der evangelischen Allianz. «Ein Geschenk», so Beat Nusser, «dass Einheit gesucht und auch gelebt wird.» Es sei nicht selbstverständlich, dass trotz Leitungswechseln in den Kirchgemeinden ein gegenseitiges Wohlwollen immer spürbar ist. «Von allen Mitarbeitenden, ausnahmslos.»

Die vier Sektionsmitglieder Begegnung im Giessenpark, Chrischona, Evangelisch-Methodistische Kirche und die Evange-

lisch-Reformierte Kirchgemeinde treffen sich monatlich zu Austausch und Gebet. Sie engagieren sich für gemeinsame Projekte in der Jugendarbeit und im Asylbereich; in Letzterem auch zusammen mit der Katholischen Kirche. Im Jahr 2018 standen insbesondere die Gebetsabende «PRAY» der Jugendallianz mit verschiedenen Gebets-Workshops und der Aufbau einer Gaststube während der Lebensmittelausgabe für Bedürftige im Vordergrund. «Durch das verbindliche Unterwegssein wird uns zunehmend bewusst, dass Allianz nicht nur in gemeinsamen Anlässen geschieht, sondern gerade auch im

Umgang miteinander. Ich nehme wahr, dass die Kirchen in Weinfelden nicht nur als Allianz auftreten, sondern eine «Allianz-Gesinnung» leben wollen», so Beat Nusser. Er blickt hoffnungsvoll in die Zukunft: «Unsere Einheit als Ressource kann noch mehr ausgeschöpft werden.»



In Weinfelden wurde der Allianzgottesdienst mitten in der Stadt unter einem grossen Sonnensegel gefeiert.

Anlässe der Sektion Weinfelden 2018

Allianzgottesdienst in der evangelischen Kirche (Allianzgebetswoche)	14. Januar 2018
Allianzgebetsabend mit verschiedenen Gebetsmöglichkeiten (Allianzgebetswoche)	16. Januar 2018
Erziehungsseminar im evangelischen Kirchgemeindehaus mit ca. 30 Teilnehmenden	17. März 2018
Gebetsabende «PRAY» der Jugendallianz mit verschiedenen Gebets-Workshops	21. April & 5. Mai 2018
Allianzgottesdienst auf dem Marktplatz in Weinfelden	1. Juli 2018

Réseau évangélique suisse (RES): Vorbereitung auf die Ernte

Bericht: Michael Mutzner, Generalsekretär RES

Die Stellungnahme des Réseau évangélique suisse (RES) in der Öffentlichkeit und in den Medien war im Verlauf des vergangenen Jahres stark gefragt: zur Abstimmung über das Laizitätsgesetz im Kanton Genf von Anfang 2019, aber vor allem auch im Zusammenhang mit der Verurteilung von Pastor Norbert Valley.

Dem früheren RES-Präsidenten wurde vorgeworfen, einen Papierlosen in seiner Kirche aufgenommen zu haben. Das Réseau évangélique suisse sprach ihm seine Unterstützung aus und kritisierte die Bestrafung eines «Solidaritätsdelikts», die

auf einer strikten Interpretation von Artikel 116 des Ausländergesetzes gründet.

2018 war auch das Jahr der Vorbereitung der Arbeiter auf die Ernte. Es wurden zahlreiche Einsatzmittel in den Bereichen Jüngerschaft und Gemeindegründungen entwickelt.

2019 stehen verschiedene Evangelisationsprojekte an. Im Rahmen von «The Turning» findet im Herbst eine zweiwöchige Evangelisation in der ganzen Westschweiz statt. Vom 6. – 10. Juli wird in Bulle das «Kingdom Festival» gefeiert.

Ein Camp, das Generationen verbindet und stark auf das Zeugnis in der Gesellschaft fokussiert.



Europäische Evangelische Allianz (EEA): Auf einer Goldmine

Bericht: Thomas Bucher, Generalsekretär EEA

«Ihr sitzt auf einer Goldmine!», sagte jemand an einem Anlass der weltweiten Evangelischen Allianz. Tatsächlich, wie ein kurzer Rückblick auf 2018 zeigt.

Immer wieder staune ich, was alles zusammenkommt, wenn wir Christen über die Sprach- und Kulturgrenzen hinweg miteinander ins Gespräch bringen. Das führt zu Aha-Erlebnissen und Lerneffekten, dass Fragen und Probleme geteilt, Antworten und Lösungen gefunden werden. Und manchmal ergeben sich daraus auch gemeinsame Aktionen, die für ein einzelnes Land zu gross wären. Dies auf europäischer Ebene zu ermöglichen, ist eine meiner Hauptaufgaben. Da sitzen wir tatsächlich auf einer Goldmine:

- Über 350 Vertreter von 30 nationalen Evangelischen Allianzen, 17 europäischen Netzwerken und 15 Organisationen trafen sich im Oktober zum «Hope»-Anlass zum Thema «Einheit in der Vielfalt» in Tallinn, Estland. Das hat eine enorme Dynamik ausgelöst.



Thomas Bucher, Generalsekretär der EEA, am «Hope»-Anlass in Tallinn, Estland.

- Unterdessen gibt es mehr als zehn europäische Foren, die sich regelmässig über Videokonferenz treffen.
- Interventionen wegen einer repressiven Religions-Gesetzesvorlage führten eine positive Veränderung herbei.
- Und hier gibt es noch viel mehr Gold zu schürfen: www.europeanea.org (englisch).

Weltallianz (WEA): Ermutigende Erfolge in aller Welt

Bericht: Michael Mutzner, Generalsekretär RES

Das Büro der Weltweiten Evangelischen Allianz an der UNO konnte 2018 Wissam al-Saliby willkommen heissen, einen jungen Juristen aus dem Libanon, der das Team in Genf mit einer 100%-Anstellung ergänzt. Dieses Büro ist in das Réseau évangélique suisse integriert und wird zu grossen Teilen von der Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit (AGR) finanziert.

Mit diesen zusätzlichen personellen Ressourcen konnten wir unsere Aktivitäten erweitern und uns für nationale Evangelische Allianzen in über 20 Ländern einsetzen. Trotz einem international schwierigen Umfeld gelang es, über die Menschenrechtsmechanismen der UNO zu mehreren ermutigenden Erfolgen beizutragen. Beispielsweise konnten so

drei geschlossene evangelische Kirchen in Algerien wiedereröffnet, ein diskriminierendes Gesetzesprojekt in Bulgarien angepasst und zwei iranische Christen befreit werden. Auch präsentierten wir der UNO 15 Menschenrechtsberichte, die in der Regel in Zusammenarbeit mit den nationalen Allianzen aufbereitet worden waren.

SEA-Delegiertenversammlung: Gesellschaft verändern – Mit Mut und Engagement an Wunder Gottes glauben

Bericht: Matthias Spiess, Generalsekretär SEA



Wissam al-Saliby (links) sprach an der Delegiertenversammlung als Vertreter und Stimme der WEA bei der UNO in Genf.

Die Referenten und ihre Beiträge an der DV in Zürich vor knapp 100 Teilnehmenden stehen beispielhaft dafür, wie die SEA auf verschiedenen Ebenen gesellschaftlich Einfluss nimmt.

Wissam al-Saliby (siehe auch Bericht oben) ist jemand, der durch seine Arbeit die Gesellschaft verändert. Der im Libanon aufgewachsene Menschenrechts-Experte betonte an der Delegiertenversammlung der SEA in Zürich, dass die Arbeit für Religionsfrieden und Meinungsfreiheit herausfordernd ist, weil sie oft auf direkten

Widerstand stösst. Ihm sei es deshalb umso wichtiger, dass seine Interventionen nicht lieblos eingebracht werden. Deshalb versuche er so zu handeln und zu reden, dass Freundlichkeit, Respekt und Hoffnung zu spüren seien.

Sektionspräsident Gust Ledergerber sprach über das Engagement der Evangelischen Allianz St.Gallen und über die sichtbaren Veränderungen in der Stadt. Mit gemeinsamem Gebet und mit guten Beziehungen über die Kirchenmauern hinaus werden die Christen immer mehr

als Partner in Projekte und Prozesse der Stadtereignisse einbezogen. Die Sektion nutzte insbesondere die verschiedenen Aktivitäten zur Reformation für gemeinsame Auftritte als sichtbare Zeichen der Einheit.

An der anschliessenden Geschäftssitzung wurden Brigitte Müller-Kaderli und Max Schläpfer mit grossem Dank aus dem Vorstand verabschiedet und Peter Schneeberger neu hineingewählt. Ein besonders berührender Moment war die Würdigung des ehemaligen Kommunikationsbeauftragten Thomas Hanimann, der unerwartet früh seinem Krebsleiden erlegen ist. Er bereicherte das SEA-Team acht Jahre lang mit seiner Persönlichkeit und Arbeit.



«Es ist immer wieder faszinierend, wie Gott personelle und finanzielle Lücken füllt. Das tat er auch im vergangenen Jahr.»

Roland Mürner
Grafik/Web

SEA-Leiterforum: Als Christen sollten wir uns in die Bildungswelt einmischen

Bericht: Matthias Spiess, Generalsekretär SEA

Einmal mehr haben sich rund 80 Hauptverantwortliche von Gemeindeverbänden und Organisationen in Emmetten zum Austausch und zur Weiterbildung getroffen.

Stefan Schwyer, Assistenzprofessor für Praktische Theologie an der STH Basel, betonte, dass der christliche Glaube immer mehr an gesellschaftlicher Bedeutung verliert. Daher sei es wichtig, Wege zu finden, um christliches Basiswissen zu vermitteln, damit sich Menschen für Jesus entscheiden könnten. Martin Stadelmann, Institutsleiter IVP, ermutigte die Leitenden, christliche Lehrpersonen zu unterstützen und sich wo immer möglich in Bildungsthemen einzubringen. Beide erwähnten

positive Beispiele: zum einen die «Arbeitsgemeinschaft DenkBar» der SEA als Plattform für Apologetik und zum anderen die Konsultation zum «Lehrplan 21», die positive Veränderungen gebracht hat.

Über Weiterbildungen wird allgemein gefächst, dass die wichtigsten Gespräche in der Pause stattfänden. Egal, ob dies stimmt oder nicht: Die verlängerten Essenzeiten und Austauschplattformen waren bestimmt wichtig und inspirierend.

Clearing-Stelle: Anlaufstelle für Beschwerden

Nach wie vor bieten die SEA und der VFG – Freikirchen Schweiz die Möglichkeit, konkreten Vorwürfen und Vorkommnissen von Manipulation und Machtmissbrauch in christlichen Gemeinden und Gruppierungen nachzugehen. Wir möchten dazu beitragen, dass alles unternommen wird, dass Missstände aufgedeckt, aufgearbeitet, beseitigt und für die Zukunft so gut wie möglich ausgeschlossen werden. Zu diesem Zweck wurden ehrenamtliche Clearingbeauftragte berufen. Sie können von hilfesuchenden Menschen direkt angesprochen werden – am einfachsten über ein entsprechendes Kontaktformular auf der SEA-Webseite www.each.ch. Im letzten Jahr sind drei Beschwerden eingegangen und behandelt worden.

#SEAFreund/in: Was sind schon 10 Rappen pro Tag?!

Bericht: Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte SEA

#SEAFreund/in – wer ist das? Das sind Menschen, die in einer etwas anderen Form mit der Schweizerischen Evangelischen Allianz verbunden sind. Mit einem Jahresbeitrag von 30 Franken fördern sie ohne weitere Verpflichtungen deren Grundsätze und Ziele.

Seit gut einem Jahr bietet die SEA neben den gängigen Einzel- und Kollektivmitgliedschaften die Möglichkeit, sozusagen eine unverbindliche Freundschaft mit ihr einzugehen. Bisher haben 64 Personen von diesem Angebot Gebrauch gemacht, für weniger als 10 Rappen pro Tag ihre Solidarität mit der Allianzarbeit auszudrücken. Der symbolische Beitrag hilft mit, sinnstiftende Projekte wie beispielsweise Gebetsaktionen zu ermöglichen.

#SEAFreunde entscheiden frei durch ihre jährliche, freiwillige Einzahlung, ob sie den Freundschaftsstatus beibehalten wollen; eine Kündigung ist nicht nötig. Zudem



Die etwas andere SEA-Mitgliedschaft: der unverbindliche Freundschaftsstatus «#SEAFreund/in».

bestimmen sie selber, welche Informationen von der Allianzarbeit sie erhalten: das SEA Info (6x jährlich per Post), den Newsletter SEA aktuell (vierzehntäglich per

E-Mail) und/oder die Medienmitteilungen der SEA (unregelmässig per E-Mail). Die Anmeldung erfolgt am einfachsten via Webseite (www.each.ch).

Jugendallianz: Ein einladendes Fünf-Gang-Menü

Bericht: Andi Bachmann-Roth, Jugendbeauftragter SEA

Auch im Jahr 2018 gab es wieder ein paar neue Kreationen aus der Küche der Jugendallianz. Einige schmackhafte Häppchen seien im Folgenden beispielhaft präsentiert:



Am 20. Januar 2018 führten die Vereinigten Bibelgruppen (VBG) gemeinsam mit der Jugendallianz und dem Zacharias Institut den ersten «Mehrgrund»-Tag durch.

Das war kein lauwarmes Süppchen oder milde Unterhaltung, sondern ein pikantes und einprägsames Erlebnis. Der interaktive Jugend-Apologetik-Tag wurde inspiriert vom «Reboot»-Event, den die Jugendallianz zuvor auf einer Studienreise in London kennengelernt hatte. Nach tollen ersten Erfahrungen im PraiseCamp16 wollten die drei Organisationen den Glaubensfragen junger Menschen an einem speziellen Tag Platz geben.

Eine Teilnehmerin von Mehrgrund meinte: «Die Leute geben sich nicht mit einfachen Antworten zufrieden. Ich wurde herausge-

fordert, meine Meinung auf den Punkt zu bringen.» Mehrgrund ist in der Schweiz einzigartig. Aus Sicht der SEA ist sehr erfreulich, dass mit Mehrgrund eine wichtige Ergänzung zum erfahrungsorientierten Event-Angebot geschaffen werden konnte.



Jungscharen waren immer schon Spezialisten für knuspriges Schlangensbrot und leckere Lagerfeuer-Mahlzeiten. Seit dem 30. Januar 2018 können Jungscharen ihre Lager wieder mit «Jugend+Sport» (J+S) durchführen. Nach über einjährigen Verhandlungen wurde in Bern der neue Ausbildungsverband «Ausbildung+/Formation+» (AF+) gegründet. Damit ging das Engagement des SEA-Jugendbeauftragten Andi Bachmann-Roth in dieser Angelegenheit zu Ende. AF+ wird nun von den beteiligten Ausbildungsverbänden und Jungscharen getragen.

Wir freuen uns seitens der SEA sehr, dass J+S Ende 2018 die befristete Partnerschaftsvereinbarung verlängert hat. Nach wie vor sind Jungscharen eingeladen, Mitglied bei AF+ zu werden. So können Lagerküche auch in Zukunft ihre Kochtöpfe über das J+S-Leihmaterial bestellen.



«Newleaders» bietet seit vielen Jahren solide Küche für Jugendleiterinnen und Jugendleiter an. Obwohl immer noch dieselben Leute für das Wohl der Teilnehmenden verantwortlich waren, wurde die Menükarte 2018 total umgekrempelt. Newleaders spricht nun neu konsequent Teams an. Neu ist auch, dass diese ihr ganz individuelles «Menü» aus über 40 Modulen zusammenstellen können. So können sie den Kongress als Team-Retraite nutzen, Beratung oder Coaching in Anspruch nehmen oder sich an Seminaren neu inspirieren lassen.

«Himmel auf Erden erlebte ich im PraiseCamp durch inspirierende Gespräche, anregende Inputs, kreative Elemente und tiefe Worshipzeiten zusammen mit 5800 Jugendlichen.»

Mirjam Braunschweiler
Mitarbeiterin Jugend



Die Veranstalter, darunter auch die Jugendallianz, ziehen ein positives Fazit. Die Teilnehmenden schätzen das modulare System und die Ausrichtung auf Teams. Leider ist es nicht gelungen, mit dem Konzept neue «Gäste» für die Newleaders-Küche zu begeistern. Die SEA ist jedoch zuversichtlich, dass sich das tolle Angebot herumsprechen wird.



Am «Mehrgrund»-Tag erhielten Jugendliche Antworten auf brennende Fragen zu Gott und Glaube.



5800 junge Menschen haben am PraiseCamp18 gemeinsam sechs Tage zum Thema «PRAY – Wie im Himmel so auf Erden» verbracht. Die SEA-Jugendallianz und die anderen Veranstalter sind begeistert, wie junge Menschen, zum Teil zum ersten Mal überhaupt, betend mit dem himmlischen Vater in Beziehung traten.

Die Jugendallianz war im PraiseCamp für verschiedene Ressorts wie zum Beispiel die Vernetzung (Freundes- und Trägerkreis, Kirchen in Basel, ...), Nachhaltigkeit, Sport oder die Leiterangebote verantwortlich. Aber auch inhaltlich durften wir das Camp und die gelebte Einheit mitprägen. Dafür sind wir sehr dankbar.



Die Krönung eines guten Abendessens ist ein passendes Dessert. Die Jugendallianz stellt gerne zwei Variationen vor:

- 2018 wurde zum ersten Mal der «Jugend Vernetzungs-Award» vergeben. Dieser mit 2000 Franken dotierte Preis ehrt besonders gelungene kirchliche Jugendprojekte, die eine Gruppe junger Menschen mit



5800 junge Menschen starteten am PraiseCamp18 gemeinsam ins neue Jahr.



Die Jugendallianz St.Gallen gewann den erstmals verliehenen «Jugend Vernetzungs-Award».

anderen in Beziehung bringen, und macht sie sichtbar. So können auch andere Jugendgruppen zur Zusammenarbeit in Projekten motiviert werden. Preisträger des Vernetzungs-Award 2018 war die Jugendallianz St. Gallen mit einem Projekt am dortigen Open Air.

- 2018 wurde eine Neuauflage der Broschüre «Im Netz der Möglichkeiten» veröffentlicht. Das Heft zeigt sowohl Erwachsenen wie auch Jugendlichen die Chancen und Tücken des digitalen Dschungels und beleuchtet das Thema aus christlicher

Perspektive. Die erste Auflage von 1000 Stück war Ende Jahr bereits vergriffen.

«Nach jahrelangem Engagement wurde 2018 ein neuer J+S - Ausbildungsverband gegründet. Ich freue mich, dass die Jugendallianz dieses Miteinander fördern und mit ermöglichen durfte.»

Andi Bachmann-Roth
Jugendbeauftragter





Aktion «Verfolgung jetzt»
der Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit

**«Wir äussern uns zu aktuellen
ethischen und religiösen
Fragen und beteiligen uns an
der öffentlichen Diskussion.»**

Gesellschaft verändern -

Die SEA bringt christliche Werte in die Gesellschaft ein.

SEA-Medienarbeit: Herausforderung Medienwandel

Bericht: Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte SEA

Die Umwälzungen in der Medienbranche müssen auch die Christen interessieren, denn sie haben Auswirkungen auf die Möglichkeiten, ihren Anliegen in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen. 2018 gelang dies der SEA beispielsweise mit einer Bevölkerungsumfrage und Medienmitteilungen zu diversen Themen.

In der Medienbranche ist nach wie vor einiges in Bewegung. Während die gute alte Zeitung und das klassische Fernsehen weiter an Bedeutung verlieren, weiss man bei den sogenannten neuen Medien nie so genau, was ein kurzzeitiger Hype bleiben und was sich als ernstzunehmende Instanz etablieren wird. Das hat auch Konsequenzen für die SEA: In der Funktion als Stimme der evangelischen Christen in der Öffentlichkeit sind wir auf verschiedene Kommunikationswege angewiesen. Es gilt künftig gut zu überlegen, auf welchen Kanälen und mit welchen Botschaften wir unsere Zielgruppen am effektivsten erreichen. Der Medientag zur «Darstellung der (Frei)Kirchen in den Medien» gab dazu wertvolle Impulse aus der Wissenschaft, von Kommunikationsfachleuten und Kirchenvertretern (siehe auch S. 18).

Mit 26 Medienmitteilungen brachte die SEA christliche Anliegen und Sichtweisen in den medialen Diskurs ein. So äusserten wir uns z.B. zu zwei Prozessen gegen Personen, die sich mit hilfsbedürftigen Mitmenschen solidarisch gezeigt hatten. Eine weitere Priorität war das Engagement von StopArmut für Klimagerechtigkeit mit der zehnten StopArmut-Konferenz und dem neuen Angebot «Klimafasten».

Auf politischer Ebene setzte sich die SEA auch gegen die «No Billag»-Initiative und damit für bestehende christliche Medieninhalte ein. Zudem intervenierten wir bei der SRG wegen einer zu einseitigen und zu undifferenzierten Berichterstattung über Freikirchen. Die Ombudsstelle räumte ein, dass die Abgrenzung zwischen Freikirchen und Sekten im konkreten Fall klarer hätte gemacht werden können.

Umfrage weckte mediales Interesse

Für die letztjährige Ausgabe der Verteilzeitung «Viertelstunde für den Glauben» (siehe auch S. 27) liessen wir zusammen mit «Alliance Presse» eine repräsentative Umfrage durchführen. Der Sonntagsblick publizierte pünktlich zu Weihnachten einen grossen Artikel über den etwas überraschenden Befund, dass die Schweizer Bevölkerung trotz sinkender Bindung an die Kirche christliche Werte nach wie vor hochhält und an den christlichen Feiertagen festhalten möchte.

Der Wechsel in der Leitung der Kommunikations- und Medienstelle im Herbst mit einer vorübergehenden Vakanz konnte dank eines Sonderefforts von Praktikant Philipp Herrgen gut abgedeckt werden. Er sprang insbesondere bei der «Viertelstunde für den Glauben» und dem Medientag in die Bresche und hatte grossen Anteil am Gelingen dieser Projekte.



«Christliche Werte sind Schweizern heilig», titelte der Sonntagsblick am Vortag von Heiligabend.

Anzahl Medienmitteilungen nach Thematik

Thema	Anzahl	Thema	Anzahl
StopArmut	5	Jugend	2
Politik	4	Ehrenkodex	1
Kirche	3	Flüchtlinge	1
Personal	3	Medien	1
Religionsfreiheit	3	Verteilzeitungen	1
Ehe und Familie	2	Total	26

SEA-Medientag: (Frei)Kirchen in den Medien

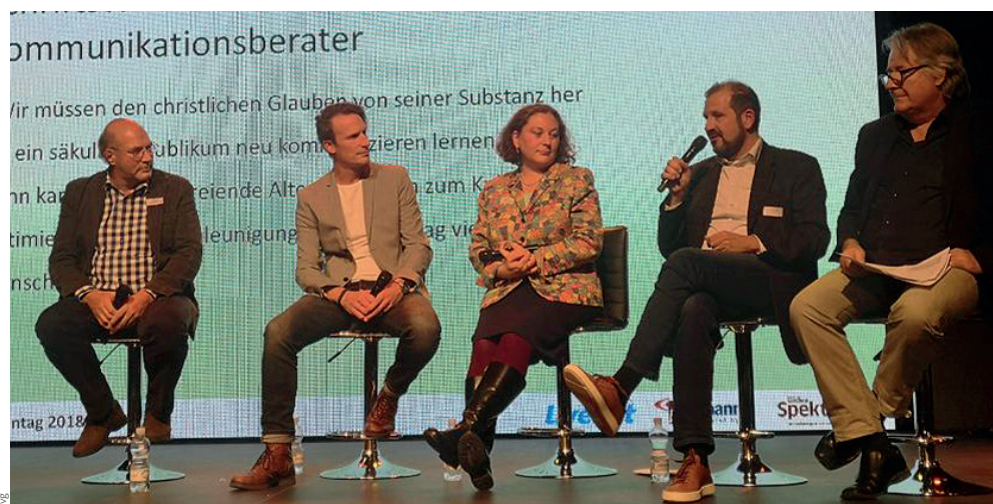
Bericht: Philipp Herrgen, Praktikant Kommunikation SEA

Am 23. November trafen sich 60 Medienprofis und -interessierte zum Medientag. Über die «Darstellung der (Frei)Kirchen in den Medien» sprachen Prof. Dr. Vinzenz Wyss und Giuseppe Gracia.

Der Medienforscher Wyss stellte durch Studien fest, dass Religion in den Medien selten ein Thema ist. In den Newsrooms sei viel Fachwissen dazu verloren gegangen. Er zeigte sich überrascht, dass über Freikirchen nahezu ähnlich negativ berichtet wird wie über nichtchristliche Religionen. Er riet Kirchen dazu, aktiv Wissenslücken der Journalisten zu schliessen.

Kommunikationsberater Giuseppe Gracia, u.a. für das Bistum Chur tätig, warnte davor zu moralisieren. Christen würden oft als «Spassbremsen» wahrgenommen. Bei einer positiven Vermittlung des Glaubens gehe es allerdings nicht um einen «Schmutzsektor mit der Mehrheitsgesellschaft».

Bei der von Markus Baumgartner geleiteten Podiumsdiskussion wurde angeregt



Auf dem Podium wurde engagiert diskutiert.

über die Frage diskutiert, ob das Wort «Freikirche» noch zu retten sei oder besser ganz abgeschafft werden sollte. Giuseppe Gracia, Nicolas Legler (ICF Zürich), Judith Wipfler (Radio SRF2), René Christen (Kirche im Prisma Rapperswil) und Willy Surbeck (Media Coach und TV-Trainer) waren sich

weitgehend einig, dass Sekten und Freikirchen oft in den gleichen, abwertenden Topf geworfen würden. Zudem wurde deutlich, dass auch theologische und spirituelle Themen in Geschichten gepackt werden müssen, um in den Medien Gehör zu finden.

Bettagsbegegnung im Bundeshaus: «Ein besonderer Anlass»

Bericht: Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte SEA

Die Werte des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags fördern und die Politiker ermutigen, sie zu leben: Mit diesem Anliegen hat 2018 erstmals eine Bettagsbegegnung im Bundeshaus stattgefunden. Angesichts des Erfolgs ist für dieses Jahr wieder eine Austragung geplant.

Ein Team um SEA-Generalsekretär Marc Jost nahm den letztjährigen Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag zum Anlass, um erstmals eine Bettagsbegegnung im Bundeshaus zu organisieren. Sie sollte die Erinnerung an unsere christlichen Wurzeln und die Dankbarkeit Gott gegenüber als eine Quelle der Hoffnung für die politi-

schen Aufgaben von morgen fördern. Zur Veranstaltung unter dem Patronat von sechs Mitgliedern der Bundesversammlung – mit Vertretung aller Bundesratsparteien – kamen rund 80 Personen aus Politik, Diplomatie, Verwaltung, Wirtschaft und Justiz. Sie erlebten ein abwechslungsreiches Programm im Restaurant des Bundeshauses mit einer eindrücklichen Würdigung des Bettags durch Bundesrat Guy Parmelin, Musik, Lesungen, Gebeten und vielem mehr.

Erfreulich war zudem die mediale Aufmerksamkeit, welche die Bettagsbegegnung generierte. Die Weltwoche etwa würdigte sie als «besonderen Anlass».

«Ich fand 2018 bei der SEA eine neue Berufung und wurde allseits mit viel Offenheit und Wohlwollen aufgenommen – für mich ein grosses Geschenk.»

Daniela Baumann
Kommunikationsbeauftragte



Magazin INSIST: Die SEA hat eine zusätzliche Stimme

Bericht: Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte SEA

Das Magazin INSIST, das für inspiriertes Christsein in Denken, Glauben und Handeln steht, hat in der SEA eine neue Herausgeberin gefunden. Der Vorstand hat 2018 nicht zuletzt aufgrund der positiven Leserechos beschlossen, die Zeitschrift vorerst für zwei Jahre weiterzuführen.

Die vier Ausgaben des vergangenen Jahres hat die Schweizerische Evangelische Allianz in Zusammenarbeit mit dem bisherigen Herausgeber, dem Institut INSIST und dessen inzwischen pensionierten Leiter Hanspeter Schmutz, produziert. Seit 2019 zeichnet die SEA nun alleine für

das Magazin verantwortlich. Dank der Vertriebskooperation mit Idea Spektrum geht es an rund 6000 Adressaten. INSIST kann für einen freiwilligen (Spenden-) Beitrag von 50 Franken online unter www.each.ch bestellt werden. Das Magazin ergänzt und bereichert die bereits breite Palette an Publikationen der SEA. Es fügt sich mit seinem Anspruch, gesellschaftliche Themen und Entwicklungen aus breiter christlicher Perspektive auszuleuchten, gut in die Vision der SEA ein. Dieser Nähe wurde nicht zuletzt mit gewissen farblichen Anpassungen in der Aufmachung des Magazins Rechnung getragen.



Das «neue» INSIST wurde farblich dem SEA-Design angeglichen.

Nationale Kundgebungen: Einstehen für verfolgte Christen und das Leben

Bericht: Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte SEA

Rund 100 Millionen Christen werden weltweit aufgrund ihres Glaubens unterdrückt und verfolgt. Vier von fünf Babys mit Trisomie 21 werden in der Schweiz abgetrieben. Zwei Fakten, die auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun haben mögen – aber nur auf den ersten Blick.

Die SEA beteiligte sich an den nationalen Kundgebungen «Verfolgung.jetzt» und «Marsch fürs Läbe» auf dem Bundesplatz in Bern, denn der Einsatz für und die

Solidarität mit den Schwachen in der Gesellschaft gehört zu unseren Kernanliegen. Auf Einladung der in der Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit (AGR) vereinten christlichen Werke versammelten sich 1200 Personen zur Solidaritätsaktion «Verfolgung.jetzt» und verschafften den verfolgten Christen in aller Welt Gehör. Betroffene aus verschiedenen Ländern berichteten von Gemeindschliessungen, Verhaftungen, Verhören, Gefängnis. Nationalrat Gerhard Pfister rief

Politik und Gesellschaft angesichts der zunehmenden Bedrohung von Christen zum Handeln auf.

Marsch für das ungeborene Leben

Gleichenorts demonstrierten einige Wochen später rund 1500 Personen für das Leben bzw. gegen Abtreibung. Sie erinnerten an die Würde und Rechte jedes menschlichen Lebens, auch des ungeborenen. Zum Thema «Abtreibung und der Schmerz danach» sprachen Betroffene über die Leiden, mit denen sie nach einer Abtreibung konfrontiert wurden.



1500 Menschen setzten auf dem Bundesplatz in Bern ein Zeichen für den Lebensschutz.

«Meine Highlights bei der SEA 2018: Interessante Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche und die Mitarbeit bei Projekten, z.B. Viertelstunde für den Glauben.»

Joëlle Müller
Lernende Kauffrau EFZ



Arbeitsgemeinschaften (AG's): Christliche Kompetenzzentren

Bericht: Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte SEA

In mittlerweile 14 Arbeitsgemeinschaften bündelt die SEA Fachwissen von Organisationen und Einzelpersonen. Diese bringen sich in ihren jeweiligen Fachgebieten in aktuelle Debatten ein und halten christliche Werte in der Gesellschaft hoch. Die folgenden Seiten geben Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten.

Die **DenkBar** fördert die denkerische Auseinandersetzung mit Glaubensfragen, den Dialog zwischen Glauben und Wissenschaft sowie die Integration der christlichen Weltanschauung bei fachlichen und gesellschaftlichen Fragen. Das Ziel ist es, dass Christen bzw. Kirchen sprach- und dialogfähiger werden und sich Glaube und Denken gegenseitig befruchten. Mit einer Diskussion über Apologetik legte die erst 2018 ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft so richtig los. Eine Sprachwissenschaftlerin, ein ICF-Pastor und ein Naturwissenschaftler äusserten sich unter anderem zur heutigen Bedeutung und Funktion der «Verteidigung einer Weltanschauung», wie sich Apologetik umschreiben lässt.



Das Logo der neuen Arbeitsgemeinschaft.

Die **Arbeitsgemeinschaft interkulturell** steht für Fachkompetenz in interkultureller Zusammenarbeit, Migrations- sowie Integrationsfragen, verbindet evangelische Kirchen, Werke und Ausbildungsstätten aus allen Kulturkreisen und fördert Begegnungen zwischen Christen jeglicher Herkunft. 2018 veranstaltete sie unter anderem einen nationalen runden Tisch zum Austausch über interkulturelle Diakonie und Gemeinden, zwei regionale Treffen zu kulturübergreifendem Gemeindebau und den erfolgreichen Pilotevent «Celebration» mit mehr als 200 Personen

aus über 20 Nationen. Zudem vernetzte sie an der Delegiertenversammlung der SEA internationale Pastoren mit den Sektionen. www.interculturel.info

Die **Arbeitsgemeinschaft Jugend** bzw. **Jugendallianz** steht für die Überzeugung, dass Jesus Christus auch junge Menschen einlädt, ihm nachzufolgen. Sie fördert lokale Jugendnetzwerke, koordiniert Jugendprojekte und gibt jungen evangelischen Christen eine Stimme in der Öffentlichkeit. Über die vielfältigen Aktivitäten des Jahres 2018 lesen Sie ausführlich auf den Seiten 14 und 15. www.jugendallianz.ch

Die **Arbeitsgemeinschaft Klima, Energie und Umwelt (AKU)** unterstützt evangelische Christen, Landes- und Freikirchen sowie Werke, dem Problem der Klimaveränderungen und des übermässigen Verbrauchs natürlicher Ressourcen mit konkreten Taten zu begegnen und die Schöpfung verantwortungsbewusst zu verwalten. Das Highlight 2018 war die aktive Mitgestaltung der StopArmut-Konferenz zum Thema Klimagerechtigkeit. www.sea-aku.ch

Die **Arbeitsgemeinschaft Kunst & Kultur (ARTS+)** dient kunst- und kulturschaffenden Christen aus verschiedenen Kirchen mittels Vernetzung, Dialogförderung, Ermutigung zum glaubensbezogenen Arbeiten und Veranstaltungen. Im Jahr 2018 engagierte sich ARTS+ in verschiedenen Grossanlässen, u.a. an der Konferenz SCHÖN. Daneben weitete sich das Netzwerk konstant aus – nicht zuletzt dank neuer Web- und Printmedien-Auftritte. Die beratende und seelsorgerliche Arbeit gehörte auch 2018 zu den zentralen Aufgaben. www.artsplus.ch

Die **Arbeitsgemeinschaft Medien (AGM)** engagiert sich für die Qualitätsförderung christlicher Medien und setzt evangelische Akzente im Journalismus. Dazu gehört der Medientag, der 2018 die Darstellung der

(Frei)Kirchen in den Medien unter die Lupe genommen hat. Mehr lesen Sie auf den Seiten 17 und 18.

Das evangelische **Institut für Islamfragen (IfI)** ist ein Netzwerk von Islamwissenschaftlern und wird von den Evangelischen Allianzen in Deutschland, Österreich und der Schweiz getragen. Es fördert die wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit dem Islam in Kirche und Gesellschaft und trägt zu einer respektvollen und konstruktiven Begegnung von Christen und Muslimen bei. Schulungs- und Forschungsschwerpunkte sind u.a. das Gottes- und Menschenbild in Bibel und Koran sowie die Vielfalt muslimischer Gruppierungen und Lebenswelten in Europa. Das Institut gibt eine zweisprachige Zeitschrift «Islam und christlicher Glaube/Islam and Christianity» heraus. www.islaminstitut.de

Auf den nächsten Seiten geben die weiteren Arbeitsgemeinschaften einen ausführlicheren Einblick in ihre Aktivitäten:

- **Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit (AGR)**
- **Arbeitsgemeinschaft Glaube und Behinderung (GUB)**
- **Arbeitsgemeinschaft Politik (AGP)**
- **Arbeitsgemeinschaft Forum Ehe+Familie (FEF)**
- **Arbeitsgemeinschaft Interaction (IA)**
- **Arbeitsgemeinschaft Landeskirchen-Forum (LKF)**
- **Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen (AEM)**

AG Religionsfreiheit (AGR):

Bulgariens restriktives Religionsgesetz in letzter Minute abgewendet

Bericht: Linus Pfister, Leiter AGR

Die AG Religionsfreiheit vereint sieben Hilfswerke, die sich für diskriminierte und verfolgte Christen einsetzen. Neben einer vielbeachteten Kundgebung auf dem Bundesplatz war 2018 geprägt von der Verhinderung eines einschränkenden Religionsgesetzes in Bulgarien.

Bulgarien hat bei einer Fläche von 2,5-mal der Schweiz nur sieben Millionen Einwohner. Die 500 Jahre dauernde türkische Herrschaft hinterliess 600'000 muslimische Bulgaren. 1990 kam die Freiheit. Bald setzte ein Wettbewerb zwischen der Türkei und Saudi-Arabien um den Einfluss auf die muslimischen Bulgaren ein. Der Einfluss von Islamisten stieg.

Nach monatelangen Beratungen wurde 2018 ein Entwurf eines neuen Religionsgesetzes veröffentlicht, das auch den meisten evangelischen Christen die Rechtsgrundlage genommen hätte. Neben anderen Restriktionen hätte eine Vereinigung neu mindestens 3000 Mitglieder gebraucht, um anerkannt zu werden, und hätten bulgarische Pastoren nicht mehr vom Ausland unterstützt werden dürfen.

Beherzt protestierten auch Schweizer Nationalräte bei der bulgarischen Staatsführung. Am letzten Arbeitstag des bulgarischen Parlaments im Jahr 2018 wurden die meisten sehr einschränkenden Paragraphen aus dem Entwurf gekippt. Die Religionsfreiheit in Bulgarien war gerettet!



Die christliche Journalistin Luchiasara Yossifova engagiert sich an vorderster Front vor dem bulgarischen Parlament.

AG Glaube und Behinderung (GUB): Hoffnungsvoll und getragen

Bericht: Andreas Zimmermann, Leiter GUB

«Der Begegnungstag mit Gabi Rechsteiner war wunderschön! Danke. Nun freuen wir uns aufs Tirol und Interlaken. «Chronisch hoffnungsvoll», welch tolle Diagnose!» Das schreibt Frau S. und fasst damit die Angebote 2018 zusammen.

Ende Juni fand der Begegnungstag in Männedorf mit über 40 Personen statt. Die Referentin, Gabi Rechsteiner, ist Psychologin und wegen einer Augenerkrankung erblindet. Mit viel Witz und Humor zeigte sie einen versöhnlichen und hoffnungsvollen Weg auf, der das Leben trotz Behinderung bejaht. Das Referat gab Impulse, die Zeit für Begegnungen wurde geschätzt und bei Kaffee und Kuchen kam auch das gemütliche Zusammensein nicht zu kurz.

Kerstin Wendel schrieb das Buch «Chronisch hoffnungsvoll». Als Referentin sprach sie am Wochenende im Oktober in Interlaken zu diesem Thema unter dem Titel «Stärke finden in einem Leben mit Einschränkungen». Tags darauf feierten

alle gemeinsam einen Gottesdienst unter dem Motto «Trotz allem: Getragen».

2019 begeht die Arbeitsgemeinschaft Glaube und Behinderung den 30. Geburtstag. Gleichzeitig kommt es im Mai zu einem

Wechsel in der Geschäftsleitung: Andreas Zimmermann wird pensioniert; Markus Zuberbühler übernimmt dessen Aufgaben.



Durchwegs fröhliche Gesichter am Begegnungstag 2018 in Männedorf.

AG Politik (AGP):

«Christian Public Affairs» (CPA) auf dem Weg zur Umsetzung

Bericht: Paul Mori, designierter Leiter CPA

Was als Idee von einigen wenigen Akteuren Ende 2017 angedacht worden war, hat sich im vergangenen Jahr zu einem realisierbaren Projekt der Arbeitsgemeinschaft Politik entwickelt. Nach der geplanten Vereinsgründung im Mai 2019 soll «Christian Public Affairs» die Arbeit aufnehmen.

«Christian Public Affairs» will sich als Akteur in der schweizerischen Politik etablieren. Die Mitglieder, zahlreiche christliche Kirchen und Organisationen, verbindet das Ziel, auf der Basis christ-

licher Werte die Gesellschaft konstruktiv mitzugestalten.

Die Vereinsmitglieder von CPA und ein Teil der Gesellschaft sind überzeugt, dass christlich geprägte Sichtweisen einen relevanten Beitrag für die politische Ordnung und das Zusammenleben leisten. Die Länder Europas haben eine vom Christentum mitgeprägte Geschichte. Auch unser Staat baut zu einem bedeutenden Teil auf christlichen Wertvorstellungen auf. Sichtbar wird dies in der eidgenössischen und in kantonalen Verfassungen.

Was ist das Ziel?

CPA will den Gesetzgebungsprozess mitprägen und versteht ihr Engagement als Dienst an der Gesellschaft. Es geht darum, als Kirchen soziale und politische Verantwortung wahrzunehmen und prominent für folgende Werte einzustehen: Menschen im Zentrum, Gemeinwohl, Solidarität, Bewahrung der Schöpfung und Subsidiarität.

AG Forum Ehe+Familie (FEF):

Ermutigender und inspirierender Austausch

Bericht: Martin Schnyder, Leitungsteam FEF

Das «Forum Ehe+Familie», ein Zusammenschluss von über 30 Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen, vernetzt die Kräfte zur Förderung von Ehe und Familie. Eine Studie und eine Award-Verleihung standen 2018 im Zentrum.

Am ersten der zweimal jährlich stattfindenden Mitgliedertreffen stellte der Erziehungswissenschaftler Prof. Tobias Künkler

zusammen mit Prof. Tobias Faix (beide CVJM Hochschule Kassel) die «Familienstudie» über heisse Themen der christlichen Familien und der Erziehung von heute vor. Unter anderem machte sie einen Trend weg vom autoritären Erziehungsstil, aber auch Ängste im Bereich sexualethischer Fragen aus.

Am zweiten Treffen wurde im Rahmen des Studententages Ehe der «Marriage & Family

«Ich habe mich 2018 sehr über den «Marriage & Family Award» gefreut. Die nominierten Projekte erhielten viel Aufmerksamkeit. Die drei besten wurden an einem Studententag «Ehe» ausgezeichnet.»

Marc Jost
Generalsekretär

Award 2018» vergeben. Unter zehn Eingaben setzte sich das Angebot «Sunday Secrets» von Familylife durch: Mit einer Serie von kurzen Videoclips auf Social Media erzählen Paare aus ihrer Ehe und ermutigen dazu, in die eigene Beziehung zu investieren.

In fünf thematischen Fachkreisen – Ehe stärken, Ehe vorbereiten, Erziehungskompetenz, Familie stärken und Sexualität – treffen sich FEF-Mitglieder zum fachlichen Austausch. Aktuell setzt das Forum ausserdem Prioritäten in der Weiterentwicklung der Webseite, der Erarbeitung einer Broschüre und der Ergänzung des Leitungsteams.



Erziehungswissenschaftler Prof. Tobias Künkler präsentierte die Ergebnisse einer grossen Studie aus Deutschland.

AG INTERACTION (IA):

Klares Bekenntnis zur Klimagerechtigkeit

Bericht: Olivier Tezgören, Leiter INTERACTION

«Wir tun Busse über unseren ausbeuterischen Umgang mit der Schöpfung, welchen wir mit einer eigennützigen Theologie und wirtschaftlichen Interessen gerechtfertigt haben. [...] Wir fordern unsere Regierung auf, das Pariser Klimaabkommen uneingeschränkt und entschlossen umzusetzen.»

So lauten zwei Sätze der Deklaration für Klimagerechtigkeit, welche die rund 330 Teilnehmenden der letztjährigen Stop-Armut-Konferenz in Winterthur in einem symbolischen Akt unterzeichneten. Sie beauftragten EVP-Nationalrat Nik Gugger mit der Überreichung an die abtretende Umweltministerin Doris Leuthard. Zweifellos ein Highlight der Arbeit von INTERACTION. Der Hilfswerksverband setzt sich einerseits dafür ein, dass christlich motivierte Entwicklungszusammenarbeit in den ärmsten Ländern der Welt gefördert wird. Andererseits informiert er Christen in der



Nationalrat Nik Gugger nimmt von den Teilnehmenden der StopArmut-Konferenz die Deklaration für Klimagerechtigkeit entgegen.

Schweiz mit der StopArmut-Kampagne darüber, was diese Armut mit unserem Konsumverhalten und unserem Wirtschaften zu tun hat.

So lernten 2018 mehrere hundert Personen in Kursen, Predigten, an Klein-

gruppenabenden oder durch StopArmut-Informationsmaterialien Wege kennen, wie Gottes gute Nachricht für die Erde ganz praktisch in einem nachhaltigen Lebensstil ausgedrückt werden kann.

AG Landeskirchen-Forum (LKF): Zeit für Experimente

Bericht: Peter Schmid, Kommunikation LKF

Wie entwickelt sich die reformierte Kirche zukunftsfähig? Das Landeskirchen-Forum gab im Jahr 2018 Impulse zur kreativen Mission und ermutigte zu Experimenten und einem klaren Zeugnis von Jesus Christus.



An der LKF-Tagung «Kirchen-Experimente» wurden neue Formen kirchlichen Lebens vorgestellt.

Jesus Christus ist durch unser Reden und Handeln als der auferstandene Herr zu erfahren. Es ist Zeit, dass dies wieder mehr geschieht – auch in der reformierten Kirche. Und dass viele dazu ermutigt und ausgerüstet werden.

Dies der Tenor zweier Tagungen des Landeskirchen-Forums. Neue, überraschende Formen von Kirche wurden vorgestellt. Für die Weitergabe des Evangeliums sind nach Pfarrerin Viviane Baud alle in der Gemeinde zuzurüsten. «In diesem Wort ist eine übernatürliche Kraft, die unseren Verstand übersteigt, Zweifel niederreisst, Mauern zertrümmert, Menschen befreit.» Daher sei das Evangelium auch ständig innerhalb der Kirche zu verkündigen.

Pfarrer Richard Stern stellte Befunde der deutschen Studie «Wie finden Erwachsene zum Glauben?» vor. Die Forscher fanden grosse Unterschiede: Menschen, die nichts vom Glauben gewusst hatten, erlebten eine alles verändernde Wende ihrer Biografie. Andere entdeckten neu, was ihnen in der Kindheit gegeben worden war, oder konnten sich des Glaubens wieder vergewissern. Stern machte Mut, mit Menschen – wenn sich Gelegenheiten ergeben – im Gespräch auf existenzielle Fragen zu kommen und es nicht abreißen zu lassen.

Die Teilnehmenden erhielten konkrete Impulse, um kreativ Möglichkeiten zum vertieften Gespräch zu schaffen und den Glauben mitzuteilen.



Weihnachtsausgabe der Verteilzeitung
«Viertelstunde für den Glauben»

«Wir realisieren und unterstützen Projekte, die zum Ziel haben, Menschen die Inhalte des christlichen Glaubens verständlich zu vermitteln.»

Glauben teilen -

Der SEA ist es ein Anliegen, dass Menschen Jesus Christus kennenlernen.

AG Evangelischer Missionen (AEM): Am Herzschlag Gottes für die Nationen

Bericht: Alain Haudenschild, Leiter AEM

Das Evangelium in Wort und Tat sowohl lokal als auch global über alle Kulturschranken hinweg verbreiten: Auf der Basis ihres Grundanliegens forderte die AEM ihre Mitglieder an den Mitgliedertreffen mit visionären Referaten heraus und lud die Öffentlichkeit zum Gebet für die Welt des Hinduismus ein.

Die eingeladenen Referenten sprachen über visionäre Leiterschaft bzw. Innovation in interkulturell tätigen Organisationen. Passend zum Thema, neue Wege einzuschlagen, war auch ein Workshop über den Missionskurs «KAÏROS». Dieser zielt darauf ab, besonders kirchlichen/gemeindlichen Laienmitarbeitern in nur neun Lektionen Gottes Herzschlag für die Nationen nahezubringen.

Als Teil der EEMA (European Evangelical Mission Association) und der SEA-Delegation beteiligte sich die AEM am Kongressprogramm der Europäischen Evangelischen Allianz in Tallinn, das unter dem Motto «Hope for Europe» stand und bei dem auch «Mission» thematisiert wurde. Das eröffnete Möglichkeiten zur Vernetzung für zukünftige pan-europäische Projekte.

In Zusammenarbeit mit der AEM in Deutschland gab die AEM 2018 zum zweiten Mal ein Gebetsheft zur Welt des Hinduismus heraus. Es war sehr gefragt und leistete einen wichtigen Beitrag, um die rund 28'000 Anhänger des Hinduismus in der Schweiz und ihre Welt besser zu verstehen.



Originelle Aktion am AEM-Mitgliedertreffen:
Eine Rolle mit den 7000 unerreichten Volksgruppen wird ausgerollt.

Der AEM-Vorstand finalisierte 2018 sein strategisches Massnahmenpaket sowie ein übersichtlicheres Leitbild. Der bisherige Präsident Stefan Peter gab die Verantwortung an seinen Nachfolger, Dr. Philipp Schmucki, ab. Sein Dienst war gerade auch während einer längeren Übergangszeit innerhalb der AEM-Leitung sehr geschätzt.

SEA bi de Lüt: Einsätze ausserhalb der Büros

Bericht: Matthias Spiess, Generalsekretär SEA

Gottesdienste, Vorträge, runde Tische, Grussworte oder Vereinsgründungen: Andi Bachmann-Roth, Wilf Gasser, Marc Jost und Matthias Spiess wurden an verschiedene Veranstaltungen eingeladen und haben sich eingebracht.

Es ist wichtig, dass die SEA nicht nur als «die vom Büro in Zürich» definiert wird, sondern dass ein direkter Kontakt und Austausch überall möglich ist und regelmässig stattfindet. Ein Beispiel dafür ist der Allianzgottesdienst in Frutigen, der am 21. Oktober 2018 im Rahmen der Jugend-Evangelisationstage für alle Generationen und Gemeinden offenstand. «Im Einsatz für die Menschen» war mehr als nur ein Slogan. Der Kommandant der Feuerwehr und der Chef des Rettungsdienstes gaben im Interview einen persönlichen Einblick in ihre verantwortungsvollen Tätigkeiten und waren eine ideale Brücke, um die Dorfbewohner einzuladen.



SEA-Generalsekretär Matthias Spiess bei einem «Ausseneinsatz» anlässlich des Allianzgottesdienstes in Frutigen.

Was ein Warndreieck, ein Funkgerät und ein Sammelplatz mit dem Glauben zu tun haben, nahm Matthias Spiess in der Predigt auf. Dabei kam ihm zugute, selbst in der freiwilligen Feuerwehr aktiv gewesen zu sein. Das Highlight für die Erwachsenen

waren die vielen Rückmeldungen, dass Besucher von Jesus berührt worden waren. Den Kindern blieb sicher auch in Erinnerung, dass sie ein Feuerwehr- oder Rettungsfahrzeug von innen anschauen konnten.

Allianzgebetswoche:

Als Pilger und Fremde unterwegs – in der Welt, aber nicht von der Welt

Bericht: Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte SEA

Abrahams Glaube setzt ihn in Bewegung – Ruth findet in der Fremde Heimat – Daniel bleibt in der Verfolgung standhaft: Die Allianzgebetswoche 2018 forderte über Kirchen-, Konfessions- und Landesgrenzen hinaus dazu auf, sich als Pilger und Fremde in dieser Welt vom Vorbild biblischer Personen inspirieren zu lassen.

Ein erster Höhepunkt im Allianzjahr ist traditionell die Allianzgebetswoche. Christen finden sich während einer Woche im Januar kirchen- und konfessionsübergreifend zusammen zu Gebet und Gemeinschaft – und dies nicht nur in der Schweiz, sondern in vielen Ländern Europas. 2018 setzte die Spanische Evangelische Allianz das Thema «Als Pilger und Fremde unterwegs» und wählte die Bibeltexte dazu aus. Die SEA gab erneut eine Gebetsbroschüre in einer Auflage von 16'000 Stück heraus, die für jeden Tag Gedanken und Impulse zum jeweiligen Bibeltext umfasste.

Die Auseinandersetzung mit verschiedenen biblischen Persönlichkeiten von Abraham über Ruth bis Paulus zeigt: Das Thema Pilgerschaft bedeutet mehr, als mit Jakobsmuschel und Wanderstock ausgerüstet den Weg nach Santiago de Compostela unter die Füsse zu nehmen. Es geht auch darum, Gott zu vertrauen und unser Leben als Durchgangsweg zu betrachten, wenn wir ungewollt und unverhofft in schwierige Situationen gestellt werden. Mit den Füßen auf dem Boden wollen wir Gottes Gedanken



Tolle Buchstabenkunst (Handlettering) zierte die Gebetsbroschüre 2018.



Stadtgottesdienst in Basel mit 2000 Besuchern anlässlich der Allianzgebetswoche 2018.

praktisch im Alltag umsetzen. Mit dem Kopf im Himmel vertrauen wir darauf, dass unsere ewige Heimat bei Gott ist. So sind wir als Pilger und Himmelsbürger zugleich unterwegs in der Welt, aber nicht von der Welt.

heraus. So pilgerten rund 400 Personen vorbei an Orten in der Gegend, die für Christen verschiedener Denominationen bedeutungsvoll sind.

In den Sektionen fanden verteilt über die ganze Deutschschweiz zahlreiche Veranstaltungen statt, insbesondere diverse Allianzgottesdienste. An einem Stadtgottesdienst in Basel kamen 2000 Personen zusammen, in Thun versammelten sich fast ebenso viele. Die Sektion Amriswil gab eigens eine Pilgerbroschüre

«Meine Freude und Herausforderung: die Arbeit mit den Lernenden als lohnende Investition in die Zukunft.»

Susi Fankhauser
Finanzen/Buchhaltung



Verteilzeitung 2018: Erneut zahlreiche Haushalte erreicht

Bericht: Philipp Herrgen, Praktikant Kommunikation SEA

Im November wurde die neueste und insgesamt 25. Ausgabe unserer Verteilzeitung «Viertelstunde für den Glauben» gedruckt.

Pünktlich zum Weihnachtsfest konnten damit etliche Dörfer und Städte durch die Post beliefert werden. Darüber hinaus hatten sich zahlreiche Freiwillige bereit erklärt, die Zeitungen selbst in ihrem Umfeld zu verteilen.

Natürlich hoffen wir auch, dass möglichst viele Empfänger sich tatsächlich eine «Viertelstunde für den Glauben» Zeit genommen haben und so zum Nachdenken über Lebens- und Glaubensfragen angeregt wurden. Gelegenheiten dazu bot die Zeitung jedenfalls genug: etwa die mitunter überraschenden Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zur Bedeutung christlicher Werte und Feiertage (siehe auch S. 17). Oder verschiedene Artikel, die sich in vielfältiger Weise dem Thema «Heimat» widmen.



Die 25. Ausgabe der «Viertelstunde für den Glauben» erschien zum Thema «Heimat».

Durch die Schliessung der Ringier-Druckerei mussten wir uns nach einem neuen Druckpartner umsehen. Daher war es leider nicht mehr möglich, die «Viertelstunde» der Zeitung «Blick» beizulegen.

Die Auflage reduzierte sich so auf 200'000 Stück. Auch wenn nicht restlos alle Zeitungen verteilt wurden, haben wir durch Dorfpatenschaften und Selbstverteilen mehr Haushalte erreicht als 2017.

SRF-Radiopredigten: «Carte blanche» für Gott

Bericht: Christian Ringli, Pastor BewegungPlus Konolfingen

Im Auftrag der SEA halten Lukas Amstutz, Leiter des Bildungszentrums Bienenberg, und Christian Ringli von der BewegungPlus in Konolfingen insgesamt fünf freikirchliche Radiopredigten pro Jahr, so auch 2018. Christian Ringli nimmt uns für einmal mit ins Studio.

Donnerstag, 14 Uhr. Der Kopfhörer sitzt und hinter dem schalldichten Fenster hebt die Radiomitarbeiterin den Daumen: Ich kann loslegen. Natürlich beginnt gerade jetzt mein Hals etwas zu kratzen. Doch das ist zum Glück kein Problem. Ich kann jederzeit abbrechen, einen Schluck Wasser trinken, nochmals anfangen, irgendwo neu einsetzen – der «Zusammenschneiderin» sei Dank!

Die Radiopredigt halten zu dürfen, ist ein grosses Privileg, kann doch im gesamten Radioprogramm nur in dieser Sendung zehn Minuten lang ununterbrochen – und mit einer «Carte blanche» versehen – gesprochen werden. Zudem erreicht man Menschen, die ihren Fuss niemals in eine Kirche setzen würden.

Die Schattenseite: Man bekommt im Studio nichts davon mit, was die Worte auslösen. Höchst selten erreicht einen ein freundlicher Hörerbrief oder eine erzürnte Reaktion per E-Mail. So bleibt es auch an diesem Donnerstag ein Hoffen und Vertrauen, dass Gott diese Frequenz brauchen kann, um Menschen mit sich in Berührung zu bringen.



Erfreuliche Hörerzahlen

Jeden Sonntag werden auf Radio SRF 2 Kultur und SRF Musikwelle zwei Radiopredigten ausgestrahlt. Das Team der Prediger repräsentiert die römisch-katholische, die evangelisch-reformierte, die christkatholische Kirche sowie die Freikirchen. 2018 erreichten die Radiopredigten durchschnittlich 117'000 Hörer.

Bilanz

(in CHF)

	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Kasse	7'030.55	2'200.55
Postkonti	306'056.03	465'294.53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'529.80	3'572.00
Sonstige kurzfristige Forderungen	8'388.80	9'420.20
Kontokorrent Nationalverband SEA-RES	9'344.55	4'046.56
Kontokorrent AEM	92'119.27	12'244.57
Kontokorrent INTERACTION	27'350.95	21'881.60
Kontokorrent Sektion Basel	8'398.60	7'318.30
Darlehen INTERACTION	50'000.00	50'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	68'904.17	74'699.95
Total Umlaufvermögen	585'122.72	650'678.26
Anlagevermögen		
Mieterkaution	6'275.60	6'274.05
Beteiligung idea Schweiz	1.00	1.00
Büromobiliar, Büro-EDV-Geräte	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	6'277.60	6'276.05
TOTAL AKTIVEN	591'400.32	656'954.31
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56'352.97	39'533.86
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17'303.15	44'429.45
Kontokorrent Sozialversicherungen	20'423.40	20'350.10
Kontokorrent OEA	1'530.00	880.00
Kontokorrent ARTS+	29'594.26	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	77'133.20	89'825.35
Total Fremdkapital	202'336.98	195'018.76
Fondskapital		
Fondskapital Arbeitsgemeinschaften	111'820.69	163'102.21
Fondskapital Projekte	64'081.60	58'733.00
Total Fondskapital	175'902.29	221'835.21
Organisationskapital		
Rücklagen	78'815.07	101'458.00
Vereinsvermögen	138'642.34	142'313.94
Jahreserfolg	-4'296.36	-3'671.60
Total Organisationskapital	213'161.05	240'100.34
TOTAL PASSIVEN	591'400.32	656'954.31

Erfolgsrechnung

(in CHF)

	Rechnung 2018	Rechnung 2017
BETRIEBSERTRAG		
Spenden zweckgebunden	227'713.85	171'637.45
Spenden Arbeitsgemeinschaften	244'461.85	276'317.96
Spenden allgemein	250'850.91	268'247.83
Grosspenden	250'000.00	285'000.00
Mitgliederbeiträge	322'515.00	326'934.00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	53'754.50	134'317.90
Übrige Erträge	34'850.92	34'027.10
Total Betriebsertrag	1'384'147.03	1'496'482.24
BETRIEBSAUFWAND		
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	252'830.99	280'910.55
Personalaufwand	808'930.45	814'831.76
Übriger betrieblicher Aufwand	395'257.80	420'430.66
Total Betriebsaufwand	1'457'019.24	1'516'172.97
BETRIEBSERGEBNIS vor Veränderungen Fonds & Rücklagen	-72'872.21	-19'690.73
Veränderung zweckgebundener Fonds		
Veränderung zweckgebundener Fonds Arbeitsgemeinschaften	-51'281.52	4'697.22
Veränderung zweckgebundener Fonds Projekte	5'348.60	-2'216.35
Total Veränderung zweckgebundener Fonds	-45'932.92	2'480.87
Veränderung Rücklagen	-22'642.93	-18'500.00
JAHRESERGEBNIS	-4'296.36	-3'671.60

Projektabrechnung

	Saldo per (in CHF) 01.01.2018	Ertrag	Aufwand	Umlage Kosten Personal/ Verwaltung	Saldo per 31.12.2018	Veränderung Fondskapital
FONDS ARBEITSGEMEINSCHAFTEN						
AG Religionsfreiheit / SVK	49'339.20	150'661.50	170'528.41	0.00	29'472.29	-19'866.91
AG Christliche Denkbar	1'653.00	2'000.00	713.55	0.00	2'939.45	1'286.45
AG Evangelisation	1'627.40	0.00	176.50	0.00	1'450.90	-176.50
AG ARTS+ (Kunst und Kultur)	7'513.09	0.00	7'513.09	0.00	0.00	-7'513.09
AG interkulturell	88.67	56'035.88	56'124.55	0.00	0.00	-88.67
AG AKU (Klima und Umwelt)	11'325.87	2'700.00	4'140.00	0.00	9'885.87	-1'440.00
AG Medien	5'905.34	3'410.00	6'610.00	0.00	2'705.34	-3'200.00
AG Landeskirchenforum	9'583.79	57'927.35	57'648.85	0.00	9'862.29	278.50
AG Jugend	59'273.10	8'785.42	27'621.62	0.00	40'436.90	-18'836.20
AG Forum Ehe+Familie	16'792.75	2'210.00	3'935.10	0.00	15'067.65	-1'725.10
Total Fonds Arbeitsgemeinschaften	163'102.21	283'730.15	335'011.67	0.00	111'820.69	-51'281.52
FONDS PROJEKTE						
Reformationsjubiläum / Bible Engagement	24'274.86	0.00	60.00	0.00	24'214.86	-60.00
Koordinationsstelle für Flüchtlinge	34'458.14	0.00	4'593.25	0.00	29'864.89	-4'593.25
Magazin INSIST	0.00	32'155.50	22'153.65	0.00	10'001.85	10'001.85
Total Fonds Projekte	58'733.00	32'155.50	26'806.90	0.00	64'081.60	5'348.60
PROJEKTE						
Allianzgebetswoche 2018	0.00	93'077.90	93'077.90	0.00	0.00	0.00
Viertelstunde Weihnachten 2017	0.00	71'266.95	71'266.95	0.00	0.00	0.00
Allianzgebetswoche 2019	0.00	13'022.05	13'022.05	0.00	0.00	0.00
Viertelstunde Weihnachten 2018	0.00	94'558.05	94'558.05	0.00	0.00	0.00
Projekt 30 Tage Gebet	0.00	15'660.20	15'896.63	-236.43	0.00	0.00
Projekt 40 Tage Fasten und Gebet	0.00	580.00	0.00	580.00	0.00	0.00
Projekt «Ein Gebet voraus» (Betttag)	0.00	0.00	113.45	-113.45	0.00	0.00
Projekt Flüchtlingssonntag	0.00	0.00	2'565.65	-2'565.65	0.00	0.00
Projekt Thesenanschlag	0.00	100.00	0.00	100.00	0.00	0.00
Total Projekte	0.00	288'265.15	290'500.68	-2'235.53	0.00	0.00
Total Administrativer Aufwand	240'100.34	843'856.73	868'560.54	-2'235.53	213'161.05	-26'939.29
Veränderungen Rücklagen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	-22'642.93
Jahresergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	-4'296.36
Total Tätigkeit SEA	461'935.55	1'159'742.38	1'230'379.11	0.00	389'063.34	-72'872.21

Finanzbericht 2018

Das Berichtsjahr 2018 schliesst negativ ab. Das Ergebnis von CHF -4'296.36 (Budget CHF -7'541.00) werden wir mit dem Organisationskapital verrechnen, das CHF 134'345.98 beträgt. Dies gibt uns weiterhin einen guten Boden für die nächsten Jahre. Wir sind sehr dankbar dafür.

Im Sommer hat uns der Serverausfall erschüttert. Nebst dem drohenden Datenverlust und dem Arbeitsausfall sind auch viele Kosten angefallen. Dank zahlreicher zweckgebundener Spenden konnten diese Kosten gedeckt werden. Auf gutem finanziellem Boden steht das Magazin INSIST, das neu unter dem Dach der SEA herausgegeben wird. Mit dem Überschuss von CHF 10'000.00 konnte ein Fonds gebildet werden.

Wir staunen immer wieder mit grosser Dankbarkeit über die Grosszügigkeit unserer Mitglieder und Freunde und freuen uns über das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Susi Fankhauser, Finanzen

Bericht der Revisionsstelle

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins «Schweizerische Evangelische Allianz SEA» für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 591'400.32, einem Organisationskapital von CHF 213'161.05 und einem Jahresergebnis von CHF -4'296.36) nicht Gesetz und Statuten entspricht.

HST Treuhand AG



Heinz Streit
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer



David Hug
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sektionen

Sektionen (69) Anzahl Mitglieder (482)

Aarau	6	A, EMK, FCG, HA, MINO, VY
Adelboden	4	FMG, HA, LK, SPM
Affoltern am Albis	3	CHG, EMK, HA
Amriswil-Erlen	5	CHG, ETG, HA, LK(2x)
Arbon	2	CHG, SPM
Baden-Wettingen	10	A(2x), BAPT, EMK, FEG, FG(2x), SPM, WERK(2x)
Bäretswil	2	LK, EMK
Basel	41	A(3x), BAPT, BPLUS, EMK, ETG, FEG(3x), FG(7x), FMG, HA(2x), ICF, LK(2x), VY, WERK(17x)
Bauma-Fischenthal	3	CHG, LK(2x)
Belp	3	EGW, EMK, FEG
Bern	32	A, BAPT, BEG, BPLUS, EGW(2x), EMK, ETG, FEG(2x), FG(3x), FMG, GVC, HA, LK, SPM(2x), VY, WERK(12x)
Biel und Umgebung	24	A(3x), BPLUS, EGW, EMK, ETG, FG, FMG, HA, LK(2x), MENN, SPM, WERK(10x)
Bischofszell und Umgebung	5	ETG, FEG, FG, LK(2x)
Brienz und Umgebung	2	EGW, LK
Brugg und Umgebung	8	CHG, EMK, FG(2x), HA, ICF, SPM, WERK
Bürenamt-Grenchen	3	BPLUS, EMK, LK
Chur	5	EMK, FEG, FMG, ICF, SPM
Frauenfeld	7	CHG, EMK, FG(2x), GVC, LK, SPM
Frutigen	6	BPLUS, EMK, FMG, HA, LK, SPM
Glarnerland	4	EMK, FEG(x2), SPM
Gränichen	3	BPLUS, CHG, LK
Grosshöchstetten	3	FEG, FMG, LK
Heiden und Umgebung	3	ETG, FEG, SPM
Herzogenbuchsee	4	EGW, LK, SPM, WERK
Hinterthurgau	10	BPLUS, CHG(2x), EMK, FEG, LK(4x), SPM
Huttwil und Region	9	EGW(2x), FEG, FG, HA, LK(4x)
Interlaken	8	BPLUS, CHG, EMK, FMG, HA, LK(2x), SPM
Kölliken	2	CHG, VAC
Konolfingen	3	BPLUS, EGW, LK
Kreuzlingen	2	CHG, SPM
Langenthal	7	EGW, EMK, FEG, FG, FMG, SPM, VY
Langnau i. E.	6	BPLUS, EGW, EMK, ETG, HA, MENN
Laufental – Thierstein	2	BPLUS, FMG
Lenzburg	6	CHG, EMK, LK(3x), SPM
Luzern	9	BPLUS, EGW, FEG, FG, HA, LK(2x), SPM, VY

Sektionen (69) Anzahl Mitglieder (482)

Männedorf	4	EMK, FG, LK, SPM
Münsingen	2	HA, LK
Muttenz	3	CHG, LK, MENN
Oberdiessbach	2	FG, LK
Oberwynental	4	CHG, HA, LK(2x)
Olten	5	EMK, FEG, LK, SPM, VY
Pfäffikon ZH	4	CHG, ETG, LK(2x)
Prättigau	5	FEG(2x), LK(3x)
Riehen-Bettingen	9	FEG, FG, LK, WERK(6x)
Rorbas-Freienstein	2	CHG, LK
Rorschach	4	BEG, FEG, LK, SPM
Rüti-Tann-Dürnten-Bubikon	9	CHG, EMK, ETG, FEG, FG, LK(2x), SPM, WERK
Saaneerland	4	BPLUS, EGW, EMK, FG
Schaffhausen und Umg.	9	A, BAPT, CHG, EMK, FG(2x), HA, ICF, SPM
Schlieren	2	CHG, ETG
Schöftland	10	A, CHG(2x), EMK(2x), FG, LK(4x)
Schwyz	3	CHG(2x), SPM
Seeland	3	CHG, EGW, FEG
Solothurn	3	BPLUS, FMG, HA
St. Gallen	10	A, BAPT, EMK, FEG(2x), FG, HA, ICF, LK, SPM
Stäfa	3	CHG, ETG, LK
Sulgen und Umgebung	5	CHG, FEG, FG, LK, SPM
Thun und Region	28	BPLUS, CHG, EGW(3x), EMK, FEG(4x), FG(6x), FMG, HA, ICF, SPM, WERK(8x)
Toggenburg	6	CHG(4x), HA, SPM
Uri	3	CHG, FEG, FG
Uster	8	A, CHG, EMK, FG, FMG, HA, LK, SPM
Wädenswil	3	ETG, FEG, SPM
Weinfelden	4	CHG, EMK, FCG, LK
Werdenberg	10	A, EMK, FEG, FG, ICF, LK(3x), SPM, WERK
Wil	4	FEG, GVC, LK, SPM
Winterthur und Region	19	BPLUS, CHG(2x), EMK, FEG, FG, GVC, HA, ICF, LK(3x), SPM(2x), WERK(5x)
Zofingen	13	CHG, EMK(2x), FMG, ICF, LK(3x), SPM, VAC, VY, WERK(2x)
Zug	5	A, BPLUS, CHG, FG(2x)
Zürich	22	A, BAPT, BPLUS, CHG, ETG, FEG(3x), FG(5x), FMG, HA(2x), LK(2x), SPM, VY, WERK(2x)

Erklärungen der Abkürzungen der Gemeinden

A=Ausländergemeinde, **BAPT**=Baptistengemeinde, **BEG**=Bund Evangelischer Gemeinden, **BPLUS**=BewegungPlus, **CHG**=Chrischonagemeinde, **EGW**=Evangelisches Gemeinschaftswerk, **EMK**=Evangelisch-methodistische Kirche, **ETG**=Evangelische Täufergemeinde, **FCG**=Freie Christengemeinden, **FEG**=Freie Evangelische Gemeinde, **FG**=Diverse freie Gemeinden, **FMG**=Freie Missionsgemeinde, **GVC**=Gemeinde von Christen, **HA**=Heilsarmee, **ICF**=International Christian Fellowship, **LK**=Ev.-ref. Kirchgemeinde, **MENN**=Mennonitengemeinde, **MINO**=Minoritätsgemeinde, **SPM**=Schweizerische Pfingstmission, **VAC**=Vereinigung Apostolischer Christen, **VY**=Vineyard, **WERK**=WERK

Einzelne Mitgliedsgemeinden (ohne Sektion)

Wir freuen uns über **46** einzelne Mitgliedsgemeinden, aus denen hoffentlich bald neue Sektionen hervorgehen. Eine Übersicht dieser Gemeinden finden Sie auf unserer Webseite www.each.ch.

Arbeitsgemeinschaften

Fachkräfte verschiedener Themengebiete vernetzen sich in **14** SEA-Arbeitsgemeinschaften (siehe S. 20). Alle Kontaktangaben und die Mitglieder der AG's können unter www.each.ch eingesehen werden.

Werke

Kollektivmitglieder Werke (129)

A	Adonia; AfbeT AG für bibl. erneuerte Theologie; Agape international; Agentur C; Aglow International Schweiz; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Aerztinnen u. Aerzte der Schweiz; Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel; Art & Act Kulturverein; Ausbildungs- und Tagungszentrum Bienenberg; AVC Schweiz
B	Bergclub Schweiz; Bibel Liga; Bibellesebund; Blaues Kreuz Schweiz; Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen; bvMedia Christliche Medien GmbH
C	Campus für Christus; Cevi Zürich; Christen an der Seite Israels; Christliche Ostmission; Christliches Teamwork International; Christliches Zentrum Thalgut; Christlich-Therapeutische Lebensberatung; ChristNet; Compassion Schweiz; Crescendo; CSI-Schweiz
D	Diaconia Internationale Hilfe; Diakonieverband Ländli; Diakonische Stadtarbeit Elim
E	EBM Schweizer Zweig; EMD Fachstelle für interkulturelle Zusammenarbeit, ERF Medien; Evangelische Karmelmission; Evangelische Lepra Mission; Evangelische Mission im Tschad; Evangelisches Gemeinschaftswerk; Evangelisch-Kirchliche Vereinigung des Kantons Zürich; Evangelism Equipment
F	Familynetwork.ch; FEG Schweiz (Kommissionen); Fingerprint; Förderverein Casa Girasol; Frontiers
G	Gemeinschaft der Versöhnung; Glaube und Behinderung
H	Healing Rooms Schweiz; HMK Hilfe für Mensch und Kirche; HOPE christliches Sozialwerk Baden; Hope Sozialwerk Wolfhausen
I	ICP Höhere Fachschule für Sozialpädagogik; IGW International; IM Schweiz (Impuls Medien); Indicamino; Inter-Mission; Interserve; ISTL International
J/K	J-Point; Jugend mit einer Mission; Jugend und Familie/IG Familie 3+; JUROPA, Kinderheim Selam Äthiopien; Kinderwerk Lima
L	Latin Link Switzerland; Licht im Osten; Licht in Lateinamerika; Liebenzeller Mission Schweiz; Life share Network; Livenet.ch; Los Lorentes Foundation
M	Marburger Kreis Schweiz; Martin Bucer Seminar; Medialog; MEOS Interkulturelle Dienste; Metro World Child Switzerland; Mission Aviation Fellowship; Mission Biblique; Mission für Süd-Ost-Europa; MissionPlus und MissionPlusHelp; Missionswerk MSD; Moms in Prayer International
N/O	Netzwerk Schweiz; Offene Tür – christlicher Verein für Lebenshilfe; Olivet Assembly Schweiz; OM Schweiz; Open Doors; Osteuropa Mission
P/R	Pacific Missionary Aviation Switzerland; Prison Fellowship Schweiz; Pro Life; Profile Productions; ReachAcross; Remar Schweiz
S	Salem-Helvetia-Stiftung; SAM global; Schauspiel «GmbH»; Schule für Heilung Ostschweiz; Schweizerisches Weisses Kreuz; SELA Stiftung für Seelsorge und christliche Lebensberatung; Seminar für biblische Theologie Beatenberg; Servants Switzerland; Services Missionaires Mennonites SMM; SIM International; SMG Schweizerische Missions-Gemeinschaft; Soul Works Foundation; SRS Pro Sportler; STH Basel; Stiftung Ancora-Meilenstei; Stiftung für ganzheitliche Medizin; Stiftung Gott hilft; stiftung mehrwert; Stiftung Schleife; Stiftung Wendepunkt; Surprise Reisen
T	Tanztheater dito/dance.motion; TDS Theologisch-Diakonisches Seminar; TearFund Schweiz; Theologisches Seminar St. Chrischona
U/V	UeMG/OMF; Uptofaith; VCH Verband Christlicher Hotels; Verein Azar; Verein Visionost; Vereinigung Freier Missionsgemeinden Missionswerk
W/Z	WEC International; Willow Creek Schweiz; Wycliffe Bibelübersetzer; Zikomo Foundation; Zukunft CH

Adressen SEA, RES, EEA, WEA

Schweizerische Evangelische Allianz SEA

Geschäftsstelle	Josefstrasse 32, 8005 Zürich, Tel. 043 344 72 00, info@each.ch, www.each.ch
Generalsekretär Kirche, Geschäftsleitung	Spiess Matthias, Tel. 043 344 72 03, mspiess@each.ch
Generalsekretär Gesellschaft Nationale Koordination	Jost Marc, Tel. 043 344 72 04, mjost@each.ch
Vorstand	Gasser Wilf (Präsident), Fürbringer Sabine (Vize-Präsidentin), Flückiger Markus, Schneeberger Peter, Ungricht Beat, Jost Marc (ex-officio), Spiess Matthias (ex-officio)

Réseau évangélique Suisse RES

Geschäftsstelle	Av. Ste-Clotilde 5; 1205 Genève, Tel. 022 890 10 30, www.evangelique.ch, info@evangelique.ch
Secrétaire général	Kuhn Christian, Tel. 026 663 28 80, c.kuhn@evangelique.ch
Secrétaire général adjoint	Mutzner Michael, Tel. 022 890 10 30, m.mutzner@evangelique.ch
Vorstand	Ziehli Jean-Luc (Präsident), Bussy Christian, Juvet Thierry, Niederhauser Marcel, Pochon Matthieu, Siegrist Michel, Thueler Philippe, Turner Clayton, Wüthrich Catherine, Kuhn Christian (ex-officio), Mutzner Michael (ex-officio)

Europäische Evangelische Allianz (EEA)

Sekretariat	EEA Sekretariat: Postfach, Hertistrasse 31, 8304 Wallisellen, Switzerland info@europeanea.org, www.europeanea.org
Generalsekretär	Bucher Thomas, thomas.bucher@europeanea.org

Weltweite Evangelische Allianz (WEA)

Sekretariat	WEA Sekretariat: Church Street Station, P.O. Box 3402, New York, NY 10008-3402 U.S.A., Tel. +1 212-233-3046, info@worldea.org, www.worldea.org
Generalsekretär	Tendero Efraim

